



Stadt Leverkusen

Antrag Nr. 2025/3254

Der Oberbürgermeister

I/01-011-20-06-neu
Dezernat/Fachbereich/AZ

05.03.2025
Datum

Beratungsfolge	Datum	Zuständigkeit	Behandlung
Kinder- und Jugendhilfeaus- schuss	13.03.2025	Beratung	öffentlich
Ausschuss für Stadtentwicklung, Planen und Bauen	17.03.2025	Beratung	öffentlich
Bezirksvertretung für den Stadtbe- zirk I	24.03.2025	Beratung	öffentlich
Finanz- und Digitalisierungsaus- schuss	31.03.2025	Beratung	öffentlich
Rat der Stadt Leverkusen	07.04.2025	Entscheidung	öffentlich

Betreff:

Alternativstandort für die Kita Scharnhorststraße
- Antrag der FDP-Fraktion vom 28.02.2025

Anlage/n:

3254 - Antrag

FDP-Ratsfraktion - Kölner Str. 53 - 51379 Leverkusen

Herrn
Oberbürgermeister
Uwe Richrath
Rathaus
Friedrich- Ebert-Platz 1
51373 Leverkusen

Leverkusen, den 28.02.2025
FDP-Ratsfraktion

Im Rat der Stadt Leverkusen

Jörg Berghöfer
Valeska Hansen
Uwe Bartels

Kölner Straße 53
51379 Leverkusen
Tel: 02171 - 705 36 06

info@fdp-ratsfraktion-lev.de

Alternativstandort für die Kita Scharnhorststraße

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

bitte setzen Sie vorliegenden Antrag auf die Tagesordnung der zuständigen Gremien:

Die Stadt Leverkusen stellt der KiTa Scharnhorststraße umgehend einen Alternativstandort im Umfeld der jetzigen Kita zur Verfügung.

Die Stadt Leverkusen sorgt umgehend für den Bau eines Ersatzstandortes in einfacher Modulbauweise.

Begründung:

Mitte Februar sind Eltern und Erziehende sowie das Kitas-Personal darüber informiert worden, dass ihre Kita aufgrund einer Geruchsbelästigung mit sofortiger Wirkung geschlossen wird und die Kinder sowie das Personal auf andere Kitas verteilt werden.

Dies ist die denkbar schlechteste Lösung für alle Beteiligten. Kindergruppen und Erzieherteams werden auseinandergerissen und Eltern müssen teilweise längere Wege zur Kita zurücklegen. Ein weiterer Negativeffekt ist, dass die jetzt von den Kindern aus der Scharnhorststraße belegten Plätze im kommenden Kita-Jahr für neue Kinder versperrt sind, was die Versorgungsquote mit Kitaplätzen weiter verschlechtert.

Um Kontinuität in der Erziehungsarbeit und in der Gruppendynamik der Kinder zu gewährleisten und das Platzangebot für die nächsten Jahrgänge nicht zu gefährden, wird im Umfeld der Kita ein Alternativstandort als Übergang ausgewiesen. Dies könnte z.B. der neu sanierte Lindenhof sein oder das bisherige Alternativquartier des Jugendhauses Lindenhof in der Manforter Str. oder der Manforter Laden in den Hochhäusern in der Heinemann-Straße. Für die Kinder ist es pädagogisch vorteilhafter, in einem Provisorium zusammen zu bleiben als verteilt zu werden.

Deshalb muss auch schnellstmöglich eine Ersatz-Kita im Umfeld der jetzigen Kita-Adresse in einfacher Modulbauweise geschaffen werden.

Mit freundlichen Grüßen

Jörg Berghöfer
Fraktionsvorsitz

Valeska Hansen
Ratsmitglied

Conny Besser
sachkundige Bürgerin